







### Berichtenes.

Der Pariser Moniteur hat von seinem Mitarbeiter Paul Soleillet, der hier in Senegambien befindet, folgende Mitteilung erhalten: „Südwest, 24. April 78. Ich bin der Chef einer schweren Marine und führe Ihnen aus seiner Hauptstadt, Tora ist eine von „Toucouleurs“ bewohnter unabdingbarer Staat Senegambiens. Die Hauptstadt ist ein aus Schubhütten bestehendes großes Dorf; die Straßen sind traurig und voll Schmutz. Die Familie bewohnt eine Gruppe von Hütten, die von einer getrennten Straße umgeben sind. In der Mitte dieser Hütten-Umäumungen liegt eine, die geräumiger ist, als die übrigen, und deren Ringmauer aus einem Schwammbaum besteht. Dieser ist der „Tora“ des Sam Toros (des Königs von Tora). Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora, das in einer illustrierten Zeitung veröffentlicht wurde. Man sieht, daß eine kleine polnische Arbeitsteil im Palast Sr. Majestät nicht haben möchte. Der Sam Tora ist ein großer, blau gekleideter Schwarzer und trägt einen kleinen Krebskorb, wie Abrahu-El-Zu, der Professor von Segu. Als ich mich gestern zu ihm begegnete, hatte man ihn gerade angewandt, um mich zu empfangen. Er legte es mir viele Komplimente machen, gähnte er fortwährend und beruhigte sich, nach zu verabschieden, indem er mich nach der Wohnung führte, die für mich vorbereitet wurde.“

Der Erfolg Englands. Einige Neuerungen, welche Bismarck am 2. Juli zu den Correspondenten der „Times“ über die diplomatischen Erfolge Englands gesprochen hat, sind auch jetzt noch von Interesse. Der Kanzler sagt: „England hat hier einen glänzenden Erfolg erzielt. Es hat Bulgarien am Fuße des Balkans abschließen lassen; es hat der Türke das Agäische Meer unterdrückt; es hat Konstantinopel durch den Balkan gebedt und die Frage der Mörderungen wird zu einer Friedensfrage gelöst werden. Allein es muß daran erinnert werden, daß das Ausland sehr wund ist und daß den Ingolstädtern, welche es bereits gemacht hat, erneute Nachahmung getragen werden muss. Ich will nicht meinen Vergleich zwischen dem Wallenstein und dem Elefanten wieder in's Rollen bringen. England hat wortlos und ohne Vorbereitungen, welche es bereit hielt, das eine militärische Beweis, daß es eine mehrere Weltkriege aushalten könnte.“

Die englischen Streitungen leiten. Ein Krieg zwischen zwei großen Mächten wie England und Russland würde das gesamte Europa schwer treffen, alle Interessen schädigen und Deutschland betroffen. Die Gefahr ist, daß trotz aller Anstrengungen der Konsulat allgemein würde denn Niemand kennt die Zwischenfälle, welche während eines verlängerten Kampfes entstehen könnten, nicht zu erwähnen, daß der Weltmarkt zerstört werden und daß die Bahnen des Weltmeers gefährdet würden. Ich sage dies, weil ich nunmehr überzeugt bin, daß wir den Kriegen untergehen werden. Als ich die bulgarische Frage geordnet sah, war ich gewiß, daß wir Freien haben würden. Anlässlich dieser Frage hat ich, daß die Engländer in den Krieg ziehen wollen, und als ich am Freitag, den 21. Juni die Unterhandlungen zwischen England und Russland abgeschlossen habe, eile ich zu den Botschaften der beiden Mächte und veranlaßt, daß die Behandlungen bezüglich der Jurisdiktion der Truppen wieder aufgenommen wurden. Weder die Engländer noch die Russen ließen den mutigen und patriotischen Bewegungen ihrer Vertreter Verantwortlichkeit widerfahren. Daß ein großer Erfolg erreicht wurde, ohne einen einzigen Menschen zu verlieren, ist un-

Die deutsche Flotte. Neben den Aufkäufen der deutschen Flotte gibt der Correspondent einer deutsch-amerikanischen Zeitung die folgenden von ihm an Ort und Stelle erhaltenen, ebenso überzeugenden als traumhafte Ausschüsse:

Unsere Flotte ist in höchst traumigem Zustand. Im Kiel-Hafen steht man fast nichts, als isolierte oder unverfugte Schiffe. Die „Krona“, ein wahrer Kolos mit Vollschiff-Ladung, liegt rein als Ornament unbrauchbar im Hafen. Sie verträgt das Schießen und bringt aus allen Augen. Friedrich der Große liegt zum Füßen des Docks. Die Reparaturen sind auf 40.000 Dollars tarifiert. Die Kister meinen, es werden wohl schließlich 150.000 herauskommen. „Bismarck“, „Moltke“, „Bauer“ und „Stern“ sind erst im Rohbau fertig und sollen die Probefahrt noch befehlen. „Barbarossa“ und „Graf“ liegen als unfinische Ruinen am Lande und dienen als Kaserne für die Seeflotte. „Sachsen“ sind diese Panzerfregatte „Dresden“ und die gedrehte Corvette „Aetona“. Die „Preussen“ hat die große Unannehmlichkeit, bei etwas leichtem Segeln in Schlinger, meistens sie allein sofort als Gegner geworfen müssen. – Fürst Bismarck soll nach diesen Quellen gefragt haben: „Die „Aetona“ ist ein älteres Schiff und nach heutigen Begriffen für die Seeflotte unbrauchbar. Der König Wilhelm“ liegt in Wittenbergen. Aber auch er hat eine unannehmbare Eigentümlichkeit. Er ist ein Turmhünger. Sobald er alte seine Maschinenräder gebraucht, gehorcht er nicht mehr dem Steuer. Das waren die schönen Auskünfte, welche ich in Kiel erhielt. Selbst die jetzt ziemlich fertige Kaiserliche Dampfschacht „Dobendorff“, ein großes Schiff, dem Name nach in keiner Hafen zu platzieren, hat sich für ihre fehlenden Maschinen als zu schwach erachtet.“

Diese ungewöhnlichen Leistungen im Schiffbau stehen zu den rüchigen Kriegsschiffen Kiels in grettem Widerkontraste. Diese erfreuen sich mit ihren großartigen Werken und Dicks an der Seite der Bucht

entlang bis zum Dorfe Ederfeld und teilen Millionen und über Millionen. 200 Arbeiter sind auf ihnen Jahr aus Jahr ein beschäftigt. Solofale Dampfschiffe halten von ihnen das Fahrwasser in der georgischen Tiefe und mitten aus dem Wasser ragen wie Inseln die eisernen Trockensteine, auf denen ganze Kriegsschiffe hochgeschräubt werden, so daß sie frei schwaben wie ein Kinderpielzeug mit Kurzwaarenladen.

Aber mein Gewürzmann meinte, es würde noch viele Millionen kosten, bis Deutschland würde gelehrte haben, Kriegsschiffe zu bauen. Viechle und bis dahin die ganzen schwerfälligen Panzer-Ungeschwadne aus der Mutter.

Neben der Hütte-Umäumung liegt eine, die geräumiger ist, als die übrigen, und deren Ringmauer aus einem Schwammbaum besteht. Dieser ist der „Tora“ des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora, das in einer illustrierten Zeitung veröffentlicht wurde. Man sieht, daß eine kleine polnische Arbeitsteil im Palast Sr. Majestät nicht haben möchte. Der Sam Tora ist ein großer, blau gekleideter Schwarzer und trägt einen kleinen Krebskorb, wie Abrahu-El-Zu, der Professor von Segu. Als ich mich gestern zu ihm begegnete, hatte man ihn gerade angewandt, um mich zu empfangen.

Er legte es mir viele Komplimente machen, gähnte er fortwährend und beruhigte sich, nach zu verabschieden, indem er mich nach der Wohnung führte, die für mich vorbereitet wurde.“

Der Erfolg Englands. Einige Neuerungen, welche Bismarck am 2. Juli zu den Correspondenten der „Times“ über die diplomatischen Erfolge Englands gesprochen hat, sind auch jetzt noch von Interesse.

Der Kanzler sagt: „England hat hier einen glänzenden Erfolg erzielt. Es hat

### Humoristisches.

Subjektive Vertheilung.  
Wie hat Ihnen denn das neue Lüftspiel gefallen?

Ganz gut — aber um a halbe Biere is' zu lang!

Wie so?

I hab' darnach nur mehr drei Biere trinken können!

Wohlwollen.

Ein wohlwollender Geschäftsrat findet einen Treppensteiger, der während des Schreitens von Zeit zu Zeit in eine Wurst beißt.

Ja bekannter Milde meinte der Chef: Werther Herr, lassen Sie doch die Arbeit ruhen, wenn Sie essen wollen, — kein Viechle!

Importers, Jobbers and Whole Dealers in

Staple and Fancy Dry Goods,

Kleider, Schuhe, Stiefel u. s. w.,

Trunks, Gentlemen's Furnishing goods

Notions, Hosiery etc.

No. 28 and 40 Commerce Street,

San Antonio, Texas.

Alle Fabrikaten der Neu-Braunfels Wollstoffe werden in Fabrikaten verkauft.

In der Photographgallerie.

Eine Schönheit vom Lande wollte sich in Watertown photographieren lassen. Der Photograph fragte, ob sie Brustbilder haben wolle.

„Ne, de Koß müt' da ool mit up sieu.“

antworte sie.

Rücksicht gegen das Publikum.

Entdecker: Wie kommt Ce denn mit seinem Villen drei Classe da in die erste Classe? Heraus!

Bauer: Wissen S', ich hab' da grab' ein Koch mittos, der ein Bißel hat nicht und will der Wagen da leer war, ja hab' ich gehabt, ich seh' mich da' nein, da genügs Niemand.

Nachfertigung.

Gäste an Stammkell im Scherze:

Aber, Herr Wirt, das Eis hat ja heute gar keine Milchbaue!

Wirt: Wo soll denn die Milch verkommen, wenn lauter Dächer am Tische sitzen?

Bierkrieg seines Vaters.

Kaufmann (nachdem er das erwahnte Hünmafthaus mehrmals auf der Tisch geworfen): Mein Sohn, das Gehäß ist nicht lädiert!

Junge (schnug): O, das wäre nicht gut!

Vater hat es ja selbst gemacht!

Ein schlagfertiger Müller.

Ter geschickte, aber heraus schwachsichtige englische Amtsgeist Charon verbündete eins öffentlich im Gerichte einen herausseitigen Müller. „Wahnsinn“, sagte er, indem er des Müllers Bauch und dann den feingebrochenen Brustknochen sah. „Euch Herrn in den Mühlen bekommt's doch weit besser, als uns in den Gerichtsknochen!“

„Kein Wunder“, erwiderte der Müller, „Sie schlafen zu wenig.“

„Wo kommen Sie draus?“ fragte der Advokat wieder.

„Je nun antwortete der Müller, „mir kommt's vor, als ob Sie kein gutes Gewissen hätten!“

Der Amtsgeist wurde tüchtig ausgelöscht und verwünschte seine Amtskraft, dem dicken Mr. etwas aufzuhängen.

Kurze Antwort.

Reisender: Ich habe gehört, daß an der Alpe hier der Sonnenauftaung so prächtig zu schenken ist; ich möchte das Naturspiel gesehen haben! Wann geht die Sonne hier eigentlich?

Bauer: Meistens in der Früh.

„Sie schlafen zu wenig.“

„Wo kommen Sie draus?“ fragte der Advokat wieder.

„Je nun antwortete der Müller, „mir kommt's vor, als ob Sie kein gutes Gewissen hätten!“

Der Amtsgeist wurde tüchtig ausgelöscht und verwünschte seine Amtskraft, dem dicken Mr. etwas aufzuhängen.

Die englischen Streitungen leiten.

Ein Krieg zwischen zwei großen Mächten wie England und Russland würde das gesamte Europa schwer treffen, alle Interessen schädigen und Deutschland betroffen.

Die Gefahr ist, daß niemand kennt die Zwischenfälle, welche während eines verlängerten Kampfes entstehen könnten, nicht zu erwähnen, daß der Weltmarkt zerstört werden und daß die Bahnen des Weltmeers gefährdet würden. Ich sage dies, weil ich nunmehr überzeugt bin, daß wir den Kriegen untergehen werden. Als ich die bulgarische Frage geordnet sah, war ich gewiß, daß wir Freien haben würden. Anlässlich dieser Frage hat ich, daß die Engländer in den Krieg ziehen wollen, und als ich am Freitag, den 21. Juni die Unterhandlungen zwischen England und Russland abgeschlossen habe, eile ich zu den Botschaften der beiden Mächte und veranlaßt, daß die Behandlungen bezüglich der Jurisdiktion der Truppen wieder aufgenommen wurden. Weder die Engländer noch die Russen ließen den mutigen und patriotischen Bewegungen ihrer Vertreter Verantwortlichkeit widerfahren. Daß ein großer Erfolg erreicht wurde, ohne einen einzigen Menschen zu verlieren, ist un-

Die deutsche Flotte. Neben den Aufkäufen der deutschen Flotte gibt der Correspondent einer deutsch-amerikanischen Zeitung die folgenden von ihm an Ort und Stelle erhaltenen, ebenso überzeugenden als traumhafte Ausschüsse:

Unsere Flotte ist in höchst traumigem Zustand. Im Kiel-Hafen steht man fast nichts, als isolierte oder unverfugte Schiffe. Die „Krona“, ein wahrer Kolos mit Vollschiff-Ladung, liegt rein als Ornament unbrauchbar im Hafen. Sie verträgt das Schießen und bringt aus allen Augen. Friedrich der Große liegt zum Füßen des Docks. Die Reparaturen sind auf 40.000 Dollars tarifiert. Die Kister meinen, es werden wohl schließlich 150.000 herauskommen. „Bismarck“, „Moltke“, „Bauer“ und „Stern“ sind erst im Rohbau fertig und sollen die Probefahrt noch befehlen. „Barbarossa“ und „Graf“ liegen als unfinische Ruinen am Lande und dienen als Kaserne für die Seeflotte. „Sachsen“ sind diese Panzerfregatte „Dresden“ und die gedrehte Corvette „Aetona“. Die „Preussen“ hat die große Unannehmlichkeit, bei etwas leichtem Segeln in Schlinger, meistens sie allein sofort als Gegner geworfen müssen. – Fürst Bismarck soll nach diesen Quellen gefragt haben: „Die „Aetona“ ist ein älteres Schiff und nach heutigen Begriffen für die Seeflotte unbrauchbar. Der König Wilhelm“ liegt in Wittenbergen. Aber auch er hat eine unannehmbare Eigentümlichkeit. Er ist ein Turmhünger. Sobald er alte seine Maschinenräder gebraucht, gehorcht er nicht mehr dem Steuer. Das waren die schönen Auskünfte, welche ich in Kiel erhielt. Selbst die jetzt ziemlich fertige Kaiserliche Dampfschacht „Dobendorff“, ein großes Schiff, dem Name nach in keiner Hafen zu platzieren, hat sich für ihre fehlenden Maschinen als zu schwach erachtet.“

Diese ungewöhnlichen Leistungen im Schiffbau stehen zu den rüchigen Kriegsschiffen Kiels in grettem Widerkontraste. Diese erfreuen sich mit ihren großartigen Werken und Dicks an der Seite der Bucht

entlang bis zum Dorfe Ederfeld und teilen Millionen und über Millionen. 200 Arbeiter sind auf ihnen Jahr aus Jahr ein beschäftigt. Solofale Dampfschiffe halten von ihnen das Fahrwasser in der georgischen Tiefe und mitten aus dem Wasser ragen wie Inseln die eisernen Trockensteine, auf denen ganze Kriegsschiffe hochgeschräubt werden, so daß sie frei schwaben wie ein Kinderpielzeug mit Kurzwaarenladen.

Aber mein Gewürzmann meinte, es würde noch viele Millionen kosten, bis Deutschland würde gelehrte haben, Kriegsschiffe zu bauen.

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Königs von Tora).

Die Wohnung des Königs besteht aus einer vierstöckigen Hütte, auf der ein Regal befindet, über dem sich als Emblem eine Art von Tiere erhebt. Das Innere ist mit einem Bett, das zugleich als Sopha dient und einem Stuhl möbliert. An der Mauer hängt das Porträt des Sam Tora (des Kön